Ressort: Kultur

Salman Rushdie: Todesurteil spielt im Alltag keine Rolle mehr

New York, 16.12.2017, 05:42 Uhr

GDN - Der Schriftsteller Salman Rushdie fühlt sich nicht länger von der Fatwa gegen ihn bedroht. Dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Sonnabendausgaben) sagte er: "Das Todesurteil spielt seit 20 Jahren keine Rolle mehr in meinem Alltag. Diese Wolke ist an meinem Leben vorbeigezogen."

Die Weigerung des Iran vor zwei Jahren, wegen Rushdies Auftritt an der Frankfurter Buchmesse teilzunehmen, bezeichnete der Autor als "deren Problem, nicht meines". Der britisch-indische Schriftsteller lebt in den USA. 1988 hatte er das umstrittene Werk "Die satanischen Verse" veröffentlicht. Im darauffolgenden Jahr rief der iranische Revolutionsführer Ajatollah Khomeini Muslime in aller Welt dazu auf, Rushdie zu ermorden, weil die "Verse" Blasphemie seien. Zuletzt erschien Rushdies amerikanischer Gesellschaftsroman "Golden House".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-99320/salman-rushdie-todesurteil-spielt-im-alltag-keine-rolle-mehr.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619